

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Schiltach/Schenkenzell



Ostern
2012

MONATSSPRUCH

MÄRZ 2012

Der Menschensohn
ist nicht gekommen,
um sich dienen zu
lassen, sondern um
zu dienen und sein
Leben hinzugeben
als Lösegeld
für viele.

MARKUS 10, 45

Vorwort

– Pfarrer Dr. Christoph Glimpel



Liebe Gemeinde!

Was ist der Unterschied zwischen Fastnacht und Ostern? Ich würde sagen: An Fastnacht geht es um Verkleidung, aber zu Ostern geht es um Verwandlung. Wenn ich mich verkleide, kann ich in alle möglichen Rollen schlüpfen – auch in solche, die rein gar nichts mit mir zu tun haben. Verwandlung dagegen hat etwas mit mir zu tun: Sie ist in mir angelegt, wie der Schmetterling in der Raupe steckt. Verwandlung ist kein Sprung in ein anderes Leben, sondern die logische Vollendung dessen, was mein Leben ausgemacht hat.

An Ostern geht es um Verwandlung. Paulus schreibt an die Gläubigen: Wir werden alle verwandelt werden (1. Kor 15,52)! Was in diesem Leben begonnen hat, kommt in Tod und Auferstehung zur Vollendung: Unser äußerer Mensch verfällt, aber der innere wird von Tag zu Tag erneuert (2. Kor 4,17). Diese Entwicklung kommt in Tod und Auferstehung zur Vollendung, aus der Raupe wird endgültig ein Schmetterling.

Martin Luther sagt es in deutlichen Worten: „Wir warten, dass unser Fleisch hingerichtet und mit allem Unflat bescharrt werde, aber

herrlich hervorkomme und auferstehe zu ganzem und völliger Heiligkeit in einem neuen ewigen Leben“.

Auferstehung keine Verkleidung, die mit unserem Leben nichts zu tun hat, sondern die Verwandlung eines Lebens, das schon hier und jetzt nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare schaut (vgl. 2. Kor 4,18). Die Entscheidung über unsere Auferstehung fällt also nicht nach dem Tod, sondern hier und jetzt: Jetzt geht es darum, unser erdverbundenes Raupenleben auf das Unsichtbare (Glaube, Hoffnung, Liebe!) auszurichten, dann wird aus uns das, wozu Gott uns bestimmt hat: Seine Ebenbilder, wunderschön wie Schmetterlinge. Denken wir daran, wenn der Frühling kommt und der eine oder andere Schmetterling unsere Wege kreuzt!

Ihr Pfarrer

Dr. Christoph Glimpel

GOTTESDIENSTE

SCHILTACH

SCHENKENZELL

Reminiszere, 04.03.12	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor	09.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 10.03.12		18.30 Uhr Abschlussgottesdienst zur ökumenischen Bibelwoche, katholische Kirche
Okuli, 11.03.12	10.00 Uhr Gottesdienst	
Samstag, 17.03.12		19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (Saft)
Lätare, 18.03.12	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe unter Mitgestaltung der Konfis; anschließend Kirchenkaffee	
Judika, 25.03.12	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Drechsler und Abendmahl	09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Drechsler
Palmarum, 01.04.12	10.00 Uhr Gottesdienst; gleichzeitig Zwergengottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 03.04.12	19.30 Uhr Passionsandacht mit der Kantorei	
Mittwoch, 04.04.12	19.30 Uhr Passionsandacht mit dem Posaunenchor	
Gründonnerstag, 05.04.12	19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
Karfreitag, 06.04.12	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Karsamstag, 07.04.12	21.00 Uhr Osternacht mit Taufen	
Ostersonntag, 08.04.12	07.30 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Taferinnerung, Mitwirkung des Posaunenchores	09.00 Uhr Gottesdienst

Ostermontag, 09.04.12	10.00 Uhr Gottesdienst	
Quasimodogeniti, 15.04.12	10.00 Uhr Gottesdienst; anschließend Kirchenkaffee	09.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 21.04.12		19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Misericordias Domini, 22.04.12	10.00 Uhr Gottesdienst; gleichzeitig Zwergengottesdienst; anschließend Gemeindeversammlung	
Samstag, 28.04.12	18.00 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl	
Jubilate, 29.04.12	10.00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Konfirmation
Kantate, 06.05.12	10.00 Uhr Konfirmation mit dem Posaunenchor	09.00 Uhr Gottesdienst
Rogate, 13.05.12	10.00 Uhr Gottesdienst; anschließend Kirchenkaffee	09.00 Uhr Gottesdienst
Christi Himmelfahrt, 17.05.12	10.00 Uhr Gottesdienst	
Exaudi, 20.05.12	10.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
Pfingsten, 27.05.12	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor; gleichzeitig Zwergengottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
Pfingstmontag, 28.05.12		10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst, kath. Kirche

Jeden Sonntag findet im Martin-Luther-Haus **Kindergottesdienst** statt. Für die unter 3-jährigen und ihre Eltern gibt es am 01.04., 22.04. und 27.05.2012 einen **Zwergengottesdienst**. Gemeinsamer Beginn von Gottesdienst, Kindergottesdienst und Zwergengottesdienst ist um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. In **Schenkenzell** wird am 30.03. und 25.05.2012 jeweils um 16.30 Uhr ein **Krabbelgottesdienst** gefeiert. **Das liturgische Abendgebet** findet im Seitenschiff der Stadtkirche sonntags um 19.00 Uhr (ab 25.03. um 19.30 Uhr) statt. **Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus** werden abwechselnd katholisch oder evangelisch gefeiert und sind immer dienstags um 16.00 Uhr.

Feier des Gottesdienstes zum Weltgebetstag am Freitag, 02. März 2012



Besucherinnen eines Reformationsgottesdienstes in Malaysia.
Quelle: Thomas Paulsteiner, Mission EineWelt.

„Steht auf für Gerechtigkeit“ Die Gebetsordnung 2012 kommt aus Malaysia.

Herzlich willkommen zur Feier des Gottesdienstes zum Weltgebetstag, der bei uns am Freitag, 02. März 2012 um 19.30 im großen Saal des Martin-Luther-Hauses gefeiert wird.

Lieder und Gebete für diesen Gottesdienst, der in 170 Ländern rund um die Welt stattfindet, wurden für 2012 von Frauen aus Malaysia vorbereitet. Sie beschreiben, wie das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft gelingen kann und welcher Reichtum in dieser lebendigen Vielfalt liegt. Mutig benennen sie aber auch Probleme, Spannungen und Ungerechtigkeiten, zu denen sie als Christinnen nicht schweigen wollen, auch wenn sie in ihrem Land in einer deutlichen Minderheit leben.

Mit der Weltgebetstagskollekte wird u. a. das Projekt „Tenaganita“ unterstützt, das sich für Menschenrechte illegal beschäftigter weiblicher Hausangestellter in Malaysia einsetzt.

Gelangen die menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen dieser Frauen erst einmal ins öffentliche Bewusstsein, kann die Gesellschaft auch beginnen, sich zu verändern. Dafür wollen wir mitbeten und mithandeln.

Der Weltgebetstag ist eine große internationale ökumenische Basisbewegung, deren Wurzeln



sogar bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Wir haben in Schiltach vor einigen Jahren schon das 60. Mal Weltgebetstag gefeiert.

Über die Generationen verbindet diese ökumenische Tradition die Frauen in unseren Gemeinden und ist auch eine gute Gelegenheit, sich (besser) kennenzulernen.

In Schiltach und Schenkenzell lädt abwechselnd die evangelische und die katholische Kirchengemeinde zur Vorbereitung und zum Gottesdienst ein.

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell

SCHILTACH

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 22.04.2012 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche

INFOABEND FÜR DIE NEUEN KONFIS

zur Konfirmation 2013 für Schiltach und Schenkenzell am 25.04. um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Anmeldeberechtigt sind alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2012/13 die 8. Klasse besuchen. Ausnahmen können beantragt werden. Wer noch nicht getauft ist, kann im Verlauf der Konfizeit getauft werden.

TREFFPUNKT FI-CAFÉ

mittwochs 19.00 Uhr KOMIX (in der Regel 14-tägig), freitags 21.00 Uhr offener Jugendtreff, sonntags 15.00 Uhr open house für alle: am 01.04. und 20.05.2012

FRAUENKREIS-TERMINE

Abendfrauenkreis immer 19.30 Uhr
Mittwoch, 21.03., 18.04., 23.05.2012
Nachmittagsfrauenkreis immer 14.30 Uhr
Donnerstag, 22.03., 19.04., 24.05.2012
Herzliche Einladung in den Melanchthonsaal des Martin-Luther-Hauses. Wir freuen uns, wenn Sie zu den Treffen einladen und Ihre Bekannte oder Nachbarin mitbringen.

FRAUENBIBELTREFF-TERMINE

Mittwoch, 14.03., 28.03., 18.04., 02.05., 23.05.2012 von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr
Treffpunkt zu erfragen bei Irene Armbruster
Tel 07836 2754 und Elke Kipp 07834 4323

CVJM-AUSZEIT-TERMINE:

Jahresthema: Von Gott berufen?! Mittwoch, 14.03., 09.05.2012. Herzliche Einladung zu den CVJM-Auszeit-Abenden in den Melanchthonsaal des Martin-Luther-Hauses jeweils um 20.00 Uhr.

... und jede Woche laden wir herzlich ein ■ zu den Jungscharen für Mädchen und Jungen ■ zum Jugendbibelkreis JUBI ■ zum Jugendkreis JENGA ■ zu den Proben von Kantorei, Jugendchor und Posaunenchor ■ zu den Bibel- und Hauskreisen. Nähere Infos unter www.ev-kirche-schiltach.de

SCHENKENZELL

KRABELGOTTESDIENST

Krabbelgottesdienst am Freitag, 30.03. und 25.05.2012 jeweils um 16.30 Uhr

JUNGSCHAR

Ökumenische Jungschar für Kinder der 1. bis 4. Klasse montags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche.

GLAUBENSTREFF

Ökumenischer Glaubensstreif am 1. Montag im Monat in der katholischen Unterkirche jeweils um 19.30 Uhr.

FRAUENKREIS

Treffen des Frauenkreises einmal im Monat immer montags am 27.02., 19.03., 16.04. und 14.05.2012 jeweils um 19.30 Uhr.

Siehe aktuelle Hinweise in der Presse.

Verabschiedung unserer langjährigen Jungcharleiterin Dagmar Heizmann



Bild: Karin Schmittke

Im Gottesdienst zum 3. Advent wurde die Leiterin der ökumenischen Jungchar Schenkenzell verabschiedet. Dagmar Heizmann leitete die Jungchar für Grundschüler 17 Jahre lang, hat sehr viel Zeit und Kraft investiert und ihre Gabe, dass sie so gut mit Kindern umgehen kann, eingesetzt und weiterentwickelt. Sie hat ihren Glauben an die Kinder weitergegeben und mit ihnen gesungen, gebastelt, biblische Geschichten erzählt, Ausflüge organisiert und Feste gefeiert.

Mit diesen Aktivitäten vermittelte sie christliche Grundwerte und förderte, dass die jungen Menschen in die starke Gemeinschaft der Christen hineinwachsen um die Welt zu verändern. Nicht zuletzt geschieht dies in jeder Jungcharstunde mit dem Abschiedsritual, wobei alle Kinder und Leiterinnen sich an den Händen fassen und sich zusprechen: „Mit Jesus Christus mutig voran.“

Pfarrer Dr. Christoph Glimpel und Kirchengemeinderätin Ursula Hauer bedankten sich bei Dagmar Heizmann für diesen langjährigen, treuen Dienst, ebenso die katholischen

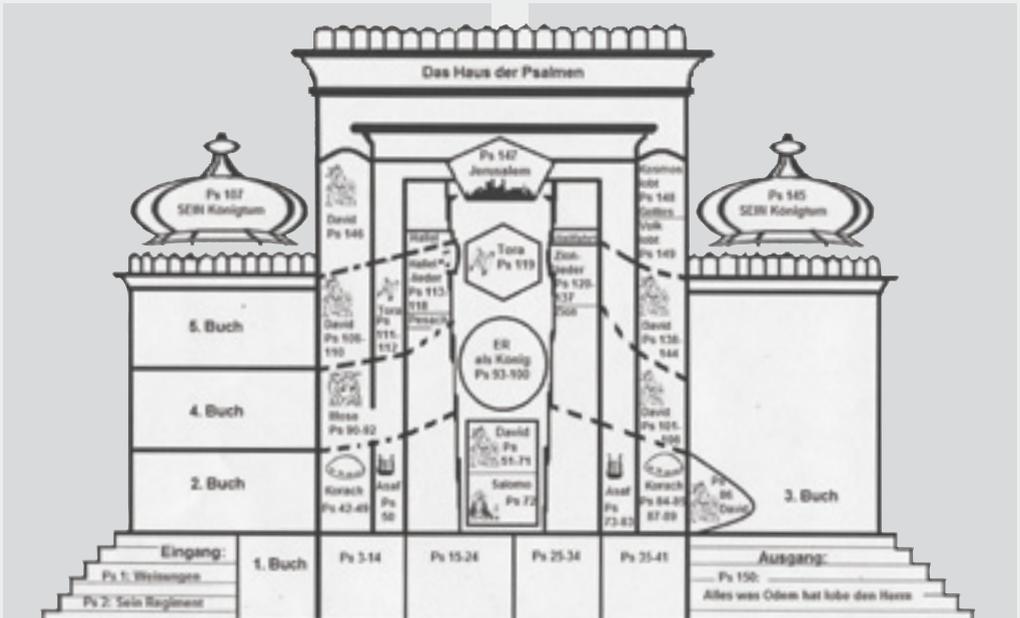
Pfarrgemeinderätinnen Gisela Totzke und Verena Vollmer, da die Jungchar seit 2001 ökumenisch geführt wird und auch viele katholische Kinder betreut werden. Die Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden Schenkenzell überreichten Dagmar Heizmann als kleines Dankeschön einen Geschenkkorb gefüllt mit Waren aus dem Weltladen Schiltach. Zu ihrer Überraschung gestaltete der Posaunenchor Schiltach den Gottesdienst mit, dessen Mitglied Dagmar Heizmann ist.

Die ökumenische Jungchar Schenkenzell wird weitergeführt von Anja Kraus von der katholischen Gemeinde und von Tanja Weigold von der evangelischen Seite. Frau Kraus ist schon seit fünf Jahren dabei und Frau Weigold begann ihren Dienst als Nachfolgerin von Frau Heizmann im September 2011. Wir wünschen Frau Weigold einen guten Zugang zu den Kindern und Gottes Segen für die Jungchararbeit.

Ursula Hauer

HERZLICHE EINLADUNG zur ökumenischen Jungchar Schenkenzell an alle Jungen und Mädchen der 1. bis 4. Klasse: Jeden Montag (außer in den Schulferien) von 14.30 bis 15.30 Uhr treffen wir uns im Nebenraum der evangelischen Kirche Schenkenzell. Die Jungchar wird geleitet von Anja Kraus und von Tanja Weigold.

Ökumenische Bibelwoche vom 05. bis 10. März 2012 zum Thema „Psalmen“



Das Buch der Psalmen (der „Psalter“) in der Mitte der Bibel ist wie ein prachtvolles Haus, wie ein Palast, wie ein Tempel – ein Tempel der menschlichen Seele und ihrer Beziehung zu Gott. „Wo sonst gibt es eine solche Spannweite zwischen abgrundtiefem Zweifel, zorniger Rebellion, sinnlicher Sehnsucht, ausgelassener Freude, innerstem Dank und tiefstem Vertrauen?“ (M. Uhlig).

Gewiss, in einer Woche lässt sich dieser Palast nicht erkunden. Aber wir werden doch Einblicke in den einen oder anderen Raum gewinnen. Unter anderem werden wir uns Psalm 27 zuwenden („Der HERR ist mein Licht und mein Heil...“) und mit dem Osterpsalm 118 bekennen: „Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen“.

Die Abende finden statt von Montag, 05. März bis Donnerstag, 08. März jeweils um 20.00 Uhr an verschiedenen Orten in Schiltach und Schenkenzell. Treffpunkte, Themen und Referenten werden rechtzeitig bekanntgegeben! Der Abschlussgottesdienst findet statt am Samstag, 10. März um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche Schiltach. Seien Sie herzlich eingeladen!

Aus der Gemeindeversammlung: Neu: Karfreitagsgottesdienst in Schiltach, 15.00 Uhr



Warum? Die Anfrage kam in der Gemeindeversammlung 2011: Warum feiern wir den Karfreitagsgottesdienst eigentlich um 10.00 Uhr, obwohl Jesus doch um 15.00 Uhr gestorben ist? Und: Wieso wird am Karfreitag schon wieder Abendmahl gefeiert, obwohl doch das letzte Abendmahl Jesu am Gründonnerstag gefeiert wurde? Der Kirchengemeinderat hat sich mit dieser Anfrage beschäftigt. Dabei haben wir 1. theologische und 2. praktische Überlegungen angestellt. Hier das Ergebnis:

1. a) Seit der Urchristenheit war das Gedenken an Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi der Höhepunkt des Kirchenjahres. Die Zeit vom letzten Abendmahl (Gründonnerstag) bis zur Auferstehung (Osternacht bzw. Ostermorgen) wurde als ein großer Gottesdienst begriffen. Die „Liturgie“ dieses Gottesdienstes lieferte die Bibel: Man vollzog die biblischen Berichte von Leiden, Tod und Auferstehung Christi nach – und zwar mit allen Sinnen. Der Gottesdienst am Karfreitag fand (und findet in weiten Teilen der Christenheit) um 15 Uhr statt – zur „neunten Stunde“, als Jesus starb.

1. b) Die Tradition, am Karfreitag einen Abendmahlsgottesdienst zu feiern, kann sich zwar nicht auf Matthäus, Markus und Lukas, wohl aber auf Johannes berufen: Dem Johannes-evangelium zufolge starb Jesus zur Zeit, als die Passalämmer im Tempel geschlachtet wurden – dazu passt, was Paulus sagt: „Christus ist als unser Passa geopfert worden“ (1. Kor. 5,5). Das Abendmahl am Karfreitag ist also berechtigt, erhält aber einen anderen Akzent: Während der Gründonnerstag an das letzte Mahl Jesu erinnert, steht am Karfreitag das Opfer Jesu für uns im Mittelpunkt.

Ergebnis: In Schiltach wollen wir an die Tradition anknüpfen, die Tage vom letzten Abendmahl bis zur Auferstehung den biblischen Berichten zufolge mitzuerleben und so unserem Herrn in Leiden, Tod und Auferstehung treu sein. Deshalb feiern wir den Karfreitagsgottesdienst in Schiltach fortan um 15.00 Uhr, zur Sterbestunde Jesu. Die Tradition, am Karfreitag Abendmahl zu feiern, gewinnt vom Johannes-evangelium her einen nicht weniger tiefen Sinn als die Feier am Gründonnerstag, deshalb werden wir weiterhin am Karfreitag das Abendmahl feiern. Der Ablauf der Feierlichkeiten sieht dann so aus:

■ Am Gründonnerstag beginnt der große Gottesdienst vom Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu: Wir feiern das letzte Abendmahl „in der Nacht, da er verraten ward“, am Vorabend seines Todes. Nach dem Gründonnerstagsgottesdienst gibt es keinen Segen, denn der Gottesdienst geht ja weiter.

■ Nach dem Gründonnerstagsgottesdienst verstummen Glocken und Orgel. Das Auferstehungskreuz auf dem Altar wird durch das Kreuzifix vom Seitenaltar ersetzt. Blumenschmuck und Kerzen werden abgeräumt.

■ Am Karfreitag um 15.00 Uhr geschieht das Ungeheuerliche: „O große Not, Gott selbst ist tot!“, heißt es in einem alten Lied. Und wir sind es, die ihn ans Kreuz gebracht haben. Darüber müssen wir nachdenken – ohne jeden Pomp, ganz schlicht, aber mit großem Ernst. Im Abendmahl bekommen wir leiblich Anteil am Opfer Christi, der unser Passalamm ist.

■ In der Osternacht beginnt die neue Schöpfung mit der Auferstehung Jesu Christi. Der nächtliche Gottesdienst ist die älteste Feier der Christenheit: Christ ist erstanden, das ist der Grund und der Fels unseres Glaubens. Jetzt wird es wieder hell, jetzt erklingen wieder Orgel und Glocken, jetzt ist Jubelzeit. Die neue Osterkerze wird entzündet. Sie begleitet uns durch das Kirchenjahr. Und nach dem Gottesdienst gibt es wieder einen Segen (und dann ein Osterfeuer!).

■ Am Ostermorgen dann die Auferstehungsfeier auf dem Friedhof – denn die Auferstehung Jesu schenkt Hoffnung für alle Christen, die entschlafen sind.

■ Im Familiengottesdienst am Ostersonntag bedenken dann alle Lebenden, dass ihr Schicksal von Jugend auf verbunden ist mit dem Geheimnis unseres Glaubens: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

2. Neben den angeführten theologischen Gründen für die Verlegung gibt es auch einen praktischen: Zwei Abendmahlsgottesdienste am Stück (in Schenkenzell und in Schiltach) sind für Pfarrer und Kantor organisatorisch kaum zu schaffen, so dass in den vergangenen Jahren Prädikant Bühler und ein weiterer Organist den Gottesdienst in Schenkenzell zu Ende führen mussten. Diese schwierige Terminkonstellation wird durch die Verlegung vermieden.

Am Karfreitag 05.04.2012 feiern wir um 10.00 Uhr in Schenkenzell einen Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl; in Schiltach feiern wir um 15.00 Uhr einen Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl – mit Kantorei, aber ohne Orgel (parallel ist Kindergottesdienst).



Aus der Gemeindeversammlung: Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderates – ja oder nein?



KIRCHENGEMEINDERAT

In der Gemeindeversammlung 2011 wurde die Frage gestellt, ob öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderates möglich seien.

Hierzu hat der Kirchengemeinderat eine Anfrage an den Oberkirchenrat gerichtet, um die Rechtslage zu klären. Hier die Antwort aus Karlsruhe:

Gemäß Artikel 110 Grundordnung tagen kirchliche Organe, soweit nichts anderes bestimmt ist, nicht öffentlich. Das Organ kann für einzelne Sitzungen oder einzelne Tagesordnungspunkte, deren Gegenstände einen Verzicht auf eine vertrauliche Beratung zulassen, die Herstellung der Öffentlichkeit beschließen.

Artikel 29 Grundordnung regelt wiederum, dass Kirchengemeinderäte in der Regel öffentlich tagen. Dies gilt jedoch nur für Kirchengemeinden mit mehreren Pfarrgemeinden. Ist die Kirchengemeinde gleich Pfarrgemeinde (und damit der Kirchengemeinderat gleich Ältestenkreis), so wie in Schiltach, gilt § 13 Abs. 3 Leitungs- und Wahlgesetz (LWG).



ÄLTESTENKREIS

§ 13 Abs. 3 LWG lautet: „Die Sitzungen des Ältestenkreises sind in der Regel nicht öffentlich. Der Ältestenkreis kann für einzelne Sitzungen oder einzelne Tagesordnungspunkte, deren Gegenstände einen

Verzicht auf vertrauliche Beratung zulassen, die Öffentlichkeit beschließen.

Die aktuell gültigen Rechtsquellen sind unter www.kirchenrecht-baden.de einsehbar. Die für die hier erörterte Fragestellung maßgeblichen Texte sind dort gleich am Anfang unter der Ordnungsnummer 100.100 bzw. 100.110 (Grundordnung bzw. Leitungs- und Wahlgesetz) abgedruckt. Die Ansicht und der Druck als PDF-Dokument sind ebenfalls möglich.

Fazit: Der Kirchengemeinderat wird weiterhin nicht öffentlich tagen. Sollte die Diskussion bestimmter Tagesordnungspunkte öffentlich möglich (weil nicht vertraulich) und von erkennbarem öffentlichen Interesse sein, wird der Kirchengemeinderat gegebenenfalls die öffentliche Verhandlung dieser Punkte beschließen.

Insgesamt gilt: Liegt Ihnen ein Thema am Herzen, können Sie sich jederzeit an eine Kirchengemeinderätin bzw. einen Kirchengemeinderat wenden – das Thema wird dann in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

Konzerte in der evangelischen Stadtkirche in Schiltach



SAMSTAG, 03. MÄRZ 2012, 20.00 UHR **KAMMERCHOR KINZIGTAL**

Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen. Haydn: Nelson-Messe, Mozart: Requiem d-moll (KV 626), Solisten, Chor und Orchester, Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen.

Leitung: Helmut Franke, Eintritt: Vorverkauf 15,-/10,- Euro, Abendkasse 18,-/10,- Euro. Kinder bis 12 Jahren frei. Vorverkauf über Buchhandlung Homberg, Schiltach. Infos auch unter: www.kammerchor-kinzigtal.de. Veranstalter: Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.

SONNTAG, 01. APRIL 2012, 19.00 UHR **QUINTESSENZ BRASSQUINTETT**

Eintritt frei, Spenden erbeten. Infos auch unter: www.quintessenzbrass.de. Veranstalter: Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.

FREITAG, 13. APRIL 2012, 19.30 UHR **FRIEDRICH-GROHE-HALLE SCHILTACH** **ADONIA-MUSICAL**

„Das Urteil“ – die Geschichte von Jesus und Pilatus. Adonia-Musical Projektchor und Live Band. Eintritt frei, Spenden erbeten. Infos auch unter: www.adonia.de, Veranstalter: CVJM Schiltach.

SAMSTAG, 21. APRIL 2012, 19.00 UHR **TRACHTENKAPELLE LEHENGERICHT**

Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen Leitung: Albert Brüstle, Eintritt frei. Infos auch unter: www.trachtenkapelle-lehengericht.de. Veranstalter: Trachtenkapelle Lehengericht.

SONNTAG, 06. MAI 2012, 18.00 UHR **STADT-UND FEUERWEHRKAPELLE** **SCHILTACH**

Kirchenkonzert, Leitung: Ralf Vosseler. Eintritt frei. Infos auch unter: www.stadtkapelle-schiltach.de. Veranstalter: Stadt-und Feuerwehrkapelle Schiltach.

SAMSTAG, 26. MAI 2012, 19.00 UHR **TURMBLASEN DES POSAUNENCHORES**

Leitung: Helle Hermann.

Musical-Projektchor von Adonia kommt wieder nach Schiltach



Zirka 70 motivierte Teenager mit einer Live-Band werden das Musical „Das Urteil“ in nur vier Tagen mit geschulten Mitarbeitern einstudieren und am 13. April 2012 um 19.30 Uhr in Schiltach in der Friedrich-Grohe-Halle auf-führen.

14 eingängige Songs, kurze Theaterszenen, flotte Tanzeinlagen: Eine biblische Geschichte wird aktuell und gut verständlich aufgearbeitet und gefühlvoll musikalisch präsentiert. Dieses Mal wird einer der unerhörtesten Prozesse der Menschheit beschrieben. Der Statthalter Pontius verurteilt unter Druck der aufgetriebenen Volksmenge Jesus zum Tod durch Kreuzigung. Ein fatales Urteil.

Überraschend in den Hauptrollen drei Engel, die aktiv mitfiebern und mitleiden und doch ihren Humor nie ganz verlieren. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine Spende gebeten.

Adonia e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Teilnehmerbeiträge, Spenden und Kollekten an den Konzerten finanziert.

Für die Teilnehmer werden Übernachtungsgelegenheiten gesucht. Wer sich vorstellen kann, zwei Jugendliche oder mehr für eine Nacht aufzunehmen (nur Matratze oder ähnliches wird benötigt, Schlafsack wird mitgebracht), mit Frühstück und einem Lunchpaket zu versorgen, der kann sich bei Ulrike Schreiber, Tel. 7899 melden. Jetzt schon vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Evangelisch – was ist das? JESUS CHRISTUS

Durch die Geschichten von Jesus Christus in der Bibel erfahren wir Menschen, wer Gott ist. Und wir erfahren auch, wie Gott ist. Deswegen ist Jesus Christus für die evangelische Kirche von so großer Bedeutung. Er ist – so kann man es vielleicht sagen – Gottes liebevolles Angesicht.

Jesus redet in der Bibel von Gott in Bildern und Gleichnissen. Er spricht von Gott als himmlischem Vater. Das meint nicht, dass Gott ein Mann ist. Jesus hat eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott. Deshalb nennt er ihn Vater. Er ermuntert uns, so wie er Gott zu vertrauen. Die Bibel berichtet, was Jesus über Gott erzählt. Jesus sagt: Gott empfängt jeden Menschen mit offenen Armen. Auch wenn man einen Fehler gemacht hat. Diese Liebe setzt Jesus in seinem Leben um. Er ist freundlich zu denen, die keiner mag. Er kümmert sich um Kranke, Arme und Verbrecher.

Gott liebt die Menschen. Und Jesus hat von dieser Liebe erzählt. Er hat sie glaubwürdig gelebt. Durch ihn wissen wir, wie Gott ist. Die Bibel sagt, dass Jesus Gottes Sohn ist. In ihm ist Gott in unsere Welt gekommen und für uns in besonderer Weise begreifbar und nahe.



» Durch Jesus wissen wir, wie Gott ist.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart, www.calwer.com

Frauenfreizeit vom 21.09. – 23.09.2012



Frauenfreizeit in Fischbach am Bodensee. Es ist inzwischen schon gute Tradition: Wir Frauen aus der Gemeinde Schiltach gehen miteinander auf Reisen! Tradition ist auch das Ziel (aus gutem Grund!): Es geht nach Fischbach am Bodensee – und dort lassen wir uns verwöhnen. . . . Thema der diesjährigen Reise wird sein: „Meine Zeit steht in deinen Händen!“ (Psalm 31,16).

Wir wollen über unsere Zeit mit Gott, mit uns selbst, mit unserer Arbeit (von der wir vielleicht zu viel, vielleicht zu wenig haben) miteinander ins Gespräch kommen. Aber auch die Ruhepausen zwischendrin werden nicht zu kurz kommen. Einfach in der Sonne liegen oder schwimmen ist wichtig, dafür nehmen wir

uns Zeit! Abfahrt ist am Freitag, 21.09.2012 um 15.00 Uhr an der Evangelischen Stadtkirche Schiltach in Fahrgemeinschaften. Am Sonntag, 23.09.2012 wollen wir spätestens um 18.00 Uhr zurück sein. Die Freizeit kostet 145,00 Euro.

Im Preis inbegriffen sind Hin- und Rückfahrt, Vollpension inkl. Nachmittagskaffee, Unterbringung in Einzel- oder Doppelzimmern mit Etagedusche und WC, Schwimmbad-, Boots- und Liegestuhlbenutzung.

Anmeldungen oder auch Rückfragen sind möglich über das Pfarramt Tel. 07836 2044.

Josefine Glimpel

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinden

Schiltach/Schenkenzell

Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach

Redaktionsschluss

für den Pfingstgemeindebrief

ist der 13. April 2012

KONTEN:

Volksbank Schiltach

Konto-Nr. 30 400 100, BLZ 664 927 00

Sparkasse Schiltach

Konto-Nr. 1-062760, BLZ 664 527 76

Kinder- und Jugendfreizeiten 2012



HAUS- UND ZELTFREIZEIT FÜR KINDER

vom 26.07. bis 02.08.2012 in Hornberg, Unterschembachhof für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: 125,- € im Zelt, 148,- € im Haus
Acht Tage Freizeit in der ersten Ferienwoche mit biblischen Themen und einem bewährten Freizeitteam, das ein tolles Programm für dich vorbereitet hat.

RITTERLAGER FÜR JUNGS

vom 28.07. bis 04.08.2012 in Prinzbach auf einer Wiese für Jungen ab 10 Jahren. Kosten: 130,- €. Die Ritterfreizeit ist ein besonderes Angebot nur für Jungs. Erlebe was es heißt, ein Ritter zu sein. Jedes Jahr kommst du eine Stufe höher und wirst vom Knappen zum Ritter, zum Freiherrn und schließlich zum Grafen.

MÄDCHENFREIZEIT

vom 29.07. bis 05.08.2012 in Hofstetten, Fehrenbacher Hof für Mädchen ab 12 Jahren.

Kosten: 145,- €. Eine Freizeit nur für Mädchen. Von Geschichten bis Wellnes, von spielen und basteln, bis Musik und Aktion ist alles dabei.

Nähere Infos: Rainer Schnebel, Evang. Kinder- und Jugendbüro, Offenburg. Tel. 07832 1203

JUGENDFREIZEIT

vom 24.08. bis 07.09.2012

in Spanien in den Pyrenäen (Albanya) und am Mittelmeer im Golf von Rosas für Teens von 14 bis 17 Jahren. Kosten: 480,- € inklusive fünf Outdoor-Highlights. Ausprobieren - Sommer, Sonne, Strand und jede Menge Action, dazu Gottes Wort, das uns jeden Tag begleitet und



erprobt werden will. Diese Freizeit wird in Kooperation mit der Evang. Kirchengemeinde Schriesheim, Altenbach durchgeführt.

Nähere Infos: Manuel Bühler, Evang. Kirchengemeinde Schiltach, Tel. 07836 2171.

Unsere Konfirmanden aus Schiltach und Schenkenzell

AM SONNTAG KANTATE, 06. MAI 2012, WERDEN IN SCHILTACH KONFIRMIERT:

Ege Chiara, Erlenweg 1
Fleckenstein Madeleine, Schwaigwiese 6
Frizler Sabine, Am Hutschberg 5
Götz Mareike, Gerbergasse 5
Harter Meike, Äckerhofweg 11, Schenkenzell
Holzschuh Jelena, Leubach 10
Kuhn Jennifer, Lindenweg 6
Maier Laura, Am Hirschen 12
Müller Raphaela, Schenkenzeller Straße 70
Pflüger Jasmin, Schmelze 30
Schlegel Alexandra, Hoffeldstraße 21
Schuler Sarah, Unterstaigenbach 158 A
Springer Alena, Geroltzhäuser Weg 14/1
Weißer Julia, Schloßbergstraße 12
Zagar Ria, Gerbergasse 1
Dietz Christian, Eythstraße 27
Drewniak Nico, Hoffeldstraße 28/2
Götz Matthias, Schwaigwiese 2
Moosmann Lars, Hinter Erdlinsbach 138
Schmalz Hannes, Geroltzhäuser Weg 23

AM SONNTAG JUBILATE, 29. APRIL 2012, WERDEN IN SCHENKENZELL KONFIRMIERT:

Baumgartner Tobias, Waldstraße 2
Köhler Patricia, Hansjakobstraße 12

ZUR KONFIRMATION

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis,
sondern wird das

Licht des Lebens
haben



Die Konfifreizeit 2012



Die Konfifreizeit vom 27. bis 29. Januar 2012 entführte Konfis und Mitarbeiter aus den grünen Niederungen des Kinzigtales auf die schneebedeckten Höhen des Hochschwarzwaldes. Einer bequemen Anreise im Reisebus folgte die Wahl der Zimmer in der Jugendherberge Rudenberg bei Titisee-Neustadt. Aus Sicherheitsgründen waren alle auf einem Flur untergebracht. Doch Übergriffe durch Fußballmannschaften wie im vergangenen Jahr waren eh nicht zu befürchten: Wir waren die einzigen Gäste, von einer Familie und einem Einzelreisenden mal abgesehen.

So hatten wir die JH mehr oder weniger für uns, und den großen Saal erst recht. Hier hieß es

am ersten Abend: „Schlag die Mitarbeiter“ – ein der ähnlich klingenden Show nachempfundenes, von den Mitarbeitern raffiniert angepasstes Spielsystem stellte die Anwesenden vor teils ungewohnte Herausforderungen: Von geographischen Wissensfragen (San Francisco: West- oder Ostküste?) über kleinere Schreinereien bis zu Strumpfhosenkegeln war alles dabei, was das Herz begehrt.

Es folgte eine ruhige Nacht (kein Druckfehler), bewacht von lediglich aus Gründen der Tradition auf dem Gang stationierten Mitarbeitern,



deren Gemurmel uns in den Schlaf wog – von den Bewohnerinnen des Zimmers 102 einmal abgesehen.

Nach geistlicher Zurüstung der Mitarbeiterschaft klappte das Wecken um 7.30 Uhr vorzüglich, und bald durften die Konfis die legendäre Skibrillenandacht eines Mitarbeiters genießen. Es folgte ein arbeitsreicher Vormittag: Die Bedeutung des Abendmahl wurde im Rahmen einer Lamm-Gottes-Rallye erschlossen, und aufgrund der hohen Mitarbeiterdichte konnte sich niemand dem Bann der Aufgaben entziehen. . . Nachmittags waren dann Hobbygruppen angesetzt: Vom Baden im gut geheizten häuslichen Hallenbad bis zum Bogenschießen in arktischer Umgebung reichte die Angebotspalette, und zwischendurch gab´s Kuchen. Ein Dank an die Konfieltern für diese Köstlichkeiten!

Eine spätnachmittägliche Arbeitseinheit zum Thema Abendmahlsliturgie schloss sich an, und wenn auch Wörter wie „Präfationsversikel“ kaum zum festen Wortschatz der Teilnehmer stoßen dürften, wird die nachfolgende Nachtwanderung wohl unvergesslich bleiben: Jenseits der 1000m ging es durch Hochwald, und nicht nur der Wald war hoch, zumal selbst

Personen mit 1,82m Körpergröße bis zu den Hüften im Schnee versanken. Dass nach diesem Gewaltakt eine Meuterei verhindert werden konnte, ist ausschließlich dem Equipment der Mitarbeiterschaft zu verdanken: Flugs wurde mit Großleinwand und Beamer Kinoatmosphäre geschaffen, und „Beastly“ verklärte (im Verein mit Knabbereien) die überstandenen Strapazen.

Die Nacht war (wahrscheinlich nicht nur im „Lehrerzimmer“) gesellig und erholsam, und das war auch nötig: Beim Frühstück am Sonntag lagen nämlich die Nerven blank, sollten wir doch um 9.00 Uhr die Zimmer räumen! Doch wie durch ein Wunder kam es anders, und wie geplant konnte um 10 Uhr ein Abendmahls-gottesdienst gefeiert werden, mit ausführlichem „Orgelvorspiel“ und anschließendem Dank an die Mitarbeiter – aber auch an die Konfis, deren Verhalten nur als mustergültig bezeichnet werden kann. Nach Mittagessen und Gruppenfoto wartete schon der Bus und brachte uns nach schönen Tagen zurück in die grünen Niederungen des Kinzigtales.



Aus den Kirchenbüchern



TAUFEN SCHILTACH:

27.11.2011

Bächle Marie, Schenkzeller Straße 161

27.11.2011

King Georg, Gundelfingen

TAUFEN SCHENKENZELL:

14.01.2012

Finkbeiner Louis, Stolzenacker 10

Wir wünschen den Familien Gottes Segen!

IM HÖREN AUF GOTTES WORT NAHMEN WIR ABSCHIED VON:

SCHILTACH

26.10.2011

Schlegel Lotte Anna, geb. Albuschat,
zuletzt wohnhaft Villingen-Schwenningen

05.11.2011

Kraus Hildegard, geb. Finkbeiner,
Gottlob-Freithaler-Haus

14.11.2011

Oehmig Margot Dora, geb. Grunert,
Gottlob-Freithaler-Haus

25.11.2011

Seitz Anna, geb. Krechla,
Gottlob-Freithaler-Haus

03.12.2011

Maier Helmut Otto, Hans-Grohe-Straße 63

24.12.2011

Hahn Günther Robert Hermann,
Schenkzeller Straße 40

02.01.2012

Dick Elsa Frieda, geb. Joos,
Gottlob-Freithaler-Haus

14.01.2012

Schorn Anna, geb. Arnold, Kesslerhalde 5

04.02.2012

Klinkosch Lothar, Jahnstr. 21

07.02.2012

Wöhrle Elisabeth Ida, Geroltzhäuserweg 15

07.02.2012

Dufner Annemarie geb. Dinger,
Schloßbergstraße 15

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand
für die Trauernden!

GEBETSABEND UND BIBELGESPRÄCH
im 14-tägigen Wechsel montags 19.00 Uhr.

BRÜDERSTUNDE
am dritten Samstag im Monat um 19.00 Uhr.

■ So. 04.03.2012

17.00 Uhr Gottesdienst
Prediger: F. Bräunling und H. Heinz
(Brüderreise)

■ So. 11.03.2012

17.00 Uhr Gottesdienst
„Wie werde ich glücklich?“ (Mat. 5,1 – 12)

■ So. 18.03.2012

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
„Lebenswichtig: Sonne und Salz“
(Mat. 5,13 – 16)

■ So. 25.03.2012

17.00 Uhr Gottesdienst
„Die Liebe sei ohne Falsch“ (Mat. 5,21 – 32)

■ So. 01.04.2012

18.00 Uhr Gottesdienst
„Drei Selbstverständlichkeiten!?:
Wahrheit, Vergebung, Liebe“
(Mat. 5,33 – 48)

■ So. 08.04.2012

18.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl
„Lebendige Hoffnung“ (1. Pet. 1,3)

■ So. 15.04.2012

18.00 Uhr Gottesdienst
Prediger: Fritz Zeller

■ So. 22.04.2012

18.00 Uhr Gottesdienst
„Was liegt mir am Herzen?“ (Mat. 6,19 – 34)

■ So. 29.04.2012

18.00 Uhr Gottesdienst
„Christlicher Alltag“ (Mat. 7,1 – 14)

■ So. 06.05.2012

18.00 Uhr Gottesdienst
Prediger: Walter Stern

■ So. 13.05.2012

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
„Die Gemeinde Gottes“ (1. Kor. 1,1 – 17)

■ So. 20.05.2012

18.00 Uhr Gottesdienst
„Das Wort vom Kreuz: Heil und Torheit!“
(1. Kor. 1,18 – 31)

■ So. 27.05.2012

18.00 Uhr Pfingstgottesdienst
„Wer glaubt, blickt durch“ (1. Kor. 2,1 – 16)

Ihr Prediger Harald Weißer

AB-Verein Schiltach

Schramberger Straße 20

E-Mail: harald.weisser@ab-verein.de

Auferstehung



*So viele Träume begraben
und Hoffnungen zu den Akten gelegt.
So viele Wagnisse ausgelassen
und Worte zu sagen versäumt.
So oft Dir nicht vertraut
und dem Himmel die Tür gewiesen.
Verschlossen in dunklen Kammern
liegt das, was in mir gestorben ist.
Gott, ich brauche den Engel,
der Steine beiseitewälzt.
Der mich bei meinen Namen ruft
und mein Leben ins Licht bringt.*

TINA WILLMS

Redaktionsschluss
für den Pfingstgemeindebrief
ist am 13. April 2012

Evangelisches
Pfarramt Schiltach
Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Tel. 07836 2044
Fax 07836 2034
schiltach@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-schiltach.de